

Wagelgen-Verlag
L. v. Spall. Halle und
großes, Schrift- oder
brennendes bei Lual.
Streichung 10 S.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Mit dem
Wanderräderchen
und
Schmied. Handwirt.

(Erscheint täglich
mit Ausnahme der
Sonntage und Festtage.)
Preis vierteljährlich
hier 1.20 M., mit Postgebühren
1.30 M., im Verlagsort
und 10 km. entfernt
1.25 M., im übrigen
Württemberg 1.20 M.
Monatsabonnement
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verlagspreis Nr. 29.

Verlagspreis Nr. 29.

Amthches.

Ausruuf

Der Beratungskommission für das Baugewerbe.

In allen deutschen Ländern regt sich der Wunsch, das Baulich-
sein so sehr voranzutreiben, wie unsere Väter besser zu bauen
und zu pflegen, und nun zu eigen zu machen und auf dieser
Grundlage unsere Kulturarbeit weiter zu verrichten. Aber
nicht bloß in den gewaltigen Dörfern und Städten, den
alten Burganlagen und prächtigen Schlössern sind die großen,
hierbei die Erde enthalten, sondern auch darin, was der
ruhige Bürger und fleißige Bauernmann fürs tägliche Leben
und seine Bedürfnisse geschaffen haben. Noch nicht so allge-
mein, als es zu wünschen wäre, ist die Erkenntnis bei uns
durchgedrungen, welche Fälle des Schönen wir noch in Stadt
und Land besitzen. Aber der Fleißige kennt auch schon
längst die Gefahren, welche durch Unwissenheit, Verdrängung,
Veränderung der Lebensbedingungen dem alten Bestand drohen.
Es ist schon viel bei uns gesündigt worden und vieles ohne
zwingende Not unüberwindlich dahin.

Nach unserm Bauratgeber kann sich getrost mit anderen
deutschen Ländern an Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit
überkommener Bau- und Kulturdenkmäler messen. Drum
soll es auch nicht zurückbleiben im edlen Waisentum die
Erhaltung des Erbes. So wird es uns zur Pflicht, zu
sammeln, zu erhalten und zu pflegen, solange es noch nicht
zu spät ist. Auf diese Weise sollen unserm Volke die Augen
wieder geöffnet werden für das Schöne und Edle in
der Heimat. Dann wird manches dem Untergang entzogen
werden können und, was einmal durch Alter dem Tod
unrettbar verfallen ist, im Bilde weiterleben und vielleicht
in jüngeren Werken auferstehen.

Die Beratungskommission für das Baugewerbe bei der R.
Bezirksstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart plant
die Herausgabe eines Sammelwerks, das eine Auswahl
der Schätze unserer engeren Vaterlandes in sich bergen soll.
Wir viele haben alte Dörfer und Städtebilder, malerische
Straßenzüge, interessante Holz- und Steinbauten, Brunnen,
Kirchen und Kapellen, stolze Brücken, entzückende Gärten
trifft der Wanderer auf Schritt und Tritt bei uns an.
Wie reichhaltig ist der Schatz an schönen Schmiedearbeiten,
Rödeln, Gebrauchsgegenständen, Grabsteinen, Wappen und Haus-
schildern, Geräten u. dergl. Manche Rathhäuser, Pfarrhäuser,
Wälder, Burgen, Kellern, Türme, Friedhöfe, Fabrikanlagen,
Säghäuser, Wasserschläuche, Gartenhäuser u. s. f., die
durch ihre Gestaltung und Lage sich auszeichnen, harren
noch ihres Entdeckers.

Alles dieses soll in dem geplanten Werke Aufnahme
finden. So möchten wir in weitesten Kreisen das Ver-
ständnis für die Werke unserer Väter wecken und dazu
anspornen, ihnen nachzuweisen in dieser Art des Schönen,
die das Praktische wie auch das Nützliche mit Reizen
zu schmücken verstand und aus der Tiefe des Gemütes
schöpft, nicht bloß den Verstand und kalte Berechnung
walten ließ.

Wir richten daher in allen Orten Württembergs an
die Oberämter, Bezirksämter, Schultheißenämter, Ratsherrn

Bauämter, Oberamts- und Stadtbauämter, Privatarchi-
tecten, Lehrer- und Studierenden der Technischen Hochschule,
Kunstschule, Kunstgewerbeschule, Bergwerksschule, der Un-
terstadt, an die Lehrer humanistischer und realistischer Schu-
larten, Volksschullehrer, Altentumspfleger und Vereine,
Vereine zur Erhaltung des Fremdenverkehrs, Vereinsphotographen
und Amateure, Künstler, Klubs, Vereins- und Schützengilde-
vereinsmitglieder die Bitte, uns in unserem Vorhaben kräftig
zu unterstützen durch Einsendung vorhandener oder selbst-
gefertigter Aufnahmen, guter Ansichtskarten, Zeichnungen,
oder kurzer Beschreibung und Beschreibung von Details, die
für uns eben. in Betracht kommen könnten. Jede
eingesandte Ansicht bitten wir mit dem Namen des Eigen-
tümers und mit einer kurzen Notiz über Standplatz und
Ortslage sowie mit der Adresse für die Rücksendung zu ver-
sehen. Wir nehmen Sendungen während des ganzen Jahres
entgegen. Das Verfügungsrecht über die eingesandten
Sachen für die Zwecke dieser Publikation steht der Be-
ratungskommission zu, die Originale werden nach Gebrauch den
Eigentümern auf Wunsch zurückgeschickt.

Rufen alle, deren Herz für unser Land und Volk
schlägt und denen daran gelegen ist, daß die Kulturschätze,
die wir im Land zerstreut noch besitzen, nicht verloren gehen,
kräftig mit Hand und Fuß zur Förderung der guten Sache
und des Wohlwollens in dem Bewußtsein stehen, den Ruhm unseres
schönen schwäbischen Vaterlandes mit gefördert zu haben.
Stuttgart, den 14. August 1906.

Beratungskommission für das Baugewerbe.
Schmied.

Vorstehender Aufsatz wird hiermit zur allgemeinen
Kenntnis gebracht, zugleich werden die Ortsbehörden
auf den Aufsatz besonders hingewiesen und aufgefordert,
die geeigneten Mittelungen und Befehle an die Be-
ratungskommission für das Baugewerbe gelangen lassen zu wollen.
Nagold, den 30. August 1906.

R. Oberamt. Ritter.

78. Deutscher Naturforscher- und Aerztetag.

Stuttgart, 19. Sept.

Die Vorträge in den einzelnen Abteilungen wurden
heute vormittag und nachmittag fortgesetzt. In einer ge-
meinschaftlichen Sitzung verschiedener Abteilungen hielt heute
vormittag Graf Zppelin einen interessanten Vortrag über
„motorische Luftschiffahrt“. Unter den Zuhörern be-
fanden sich u. a. Ingenieur Grabow von der Studier-
gesellschaft für Motorluftschiffahrt Berlin, die Vorstände
verschiedener meteorologischer Institute, sowie die Präsidenten
v. Rohlfes und von Rehe. Der Redner führte aus, daß
nur ein schwacher Aufwind angeblich in der Vorbereitung
flarer Gedanken über die Naturgeschichte, die dem Befahren
des Luftschiffes zu Grunde liegen. Die Naturgeschichte führt
zu der Frage, welches die zweckmäßigste Gestalt für ein
Luftschiff ist. Klar ist man sich darüber, daß dieses ein
möglichst langgestrecktes, im kleinstmöglichen Querschnitt
bietender Rotationskörper sein muß; aber darüber, ob
dem Hauptkörper zylindrische oder die sogenannte

Tränenform zu geben sei, sind die Gelehrten noch feind-
wegg einig. Die Gestalt der Spitze ist darauf zu wählen,
daß die Last bei der Vorkantung durch eine möglichst
große Fläche verdrängt wird und es empfindlich ist, dem
hinteren Ende des Luftschiffes dieselbe Gestalt zu geben,
wie der Spitze. Die Tragkraft eines in der Hauptachse
zylindrischen Luftschiffes wächst im quadratischen Verhältnis
des zylindrischen Halbmessers, wodurch die Fahrgeschwindigkeit
gesteigert werden kann, weil die größere Tragkraft
sowohl stärkere Motoren mitzuführen gestattet. Bei dem
Entwerfen von Luftschiffen ist immer daran zu denken, daß der
fortbringende Abzug so rasch verleben sein muß, wie das Unter-
stücken eines Schiffes. Es ist deshalb für die Erreichung genü-
gender Sicherheit unbedingt erforderlich, auf einem Luft-
schiff mindestens 2 von einander unabhängige Motoren zu
haben. Am wirksamsten wird die Motorkraft bis jetzt in
luftschiffende Kraft mittels der Luftschraube umgesetzt.
Ob man ein Luftschiff klein oder groß, unklar oder klar
baut, das hängt lediglich von den Aufgaben ab, die das-
selbe lösen soll. Klarere Luftschiffe werden immer nur
dem Sport oder wissenschaftlichen Zwecken von solcher Be-
deutung dienen, daß ein Wagnis gewollt, gerechtfertigt
oder geboten ist. Der Redner verteidigt dann sein Luftschiff,
den einzigen Repräsentanten des klaren Systems, dessen
Bau er beschreibt, und hervorhebt, daß dasselbe am 17.
Januar mit einer über sein Eigengewicht hinausgehenden
Belastung von 3090 Kilogr. 850 m über Meereshöhe auf-
gestiegen ist. Mit seinem Luftschiff können unter ungünstig-
sten Windverhältnissen 1700 Km. entfernt Ziele sicher erreicht
werden bzw. kann man sich vor einem Ort, zu welchem
man zurückkehren will, bis 850 Kilom. entfernen. Redner
schließt dann den strategischen Wert seines Systems und
betont weiter, daß die Starrheit gewaltige Nachteile ver-
lange. Das ist beim Schiffsbau längst erkannt worden.
Mit der Größe wachsen Fahrsicherheit und Fahrdauer
und vermindern sich verhältnismäßig die Beschaffungs-
und Betriebskosten. Ein Luftschiff um ein geringes kleiner
als er es gebaut, lange überhaupt nichts mehr, aber 1 Meter
Durchmesser des Tragzylinders mehr und entsprechend: Ver-
längerung des ganzen Fahrzeuges bedeuten einen Gewinn
von 3000 Kilogr. weiteren verfügbaren Nutzlast und es
lassen sich 50-60 Passagiere aufnehmen. Auf diese Weise
wird es mit Sicherheit möglich sein, mit Stappen den Nord-
pol zu erreichen, die Verbindung zwischen unseren Ost- und
westafrikanischen Kolonien herzustellen, unseren Truppen in
Südwesterafrika Lebensmittel, Wasser und Munition zuzutragen
und sich zur Beobachtung von Sonnenflecken über die
Wolken zu erheben.

Heute abend fand im Interimstheater und Wilhelm-
theater Festvortrag statt, welche der König den
Kongregationsmitgliedern dargeboten hatte. Im Interimstheater
gab man den „Barbier von Sevilla“ und im Wilhelm-
theater das Lustspiel „Rathias Gollinger“ mit Konrad
Dreher in der Titelrolle.

Nach dem Theater fand bei Obermed.-Rat Dr. v.
Burlhardt ein Souper statt, zu welchem etwa 150 Einlad-
ungen ergangen waren.

Friedel.

Eine Geschichte aus dem Volksleben
von W. D. von Horn. (W. Dertel.)
(Fortsetzung.)

„Das war eine verdammte Geschichte gestern“, begann
der erste, welcher in die Stube, da ich lag, eingetreten
war, ein Oberleutnant, „wo nur die Franzosen in dem
Feldentwäldchen herkommen?“

„Das wird uns der dort wohl sagen können, wenn er
nicht den Geist aufgibt“, versetzte der andere.

„Ist er denn wirklich?“ fragte der dritte.

„Das gerade nicht“, sagte der erste; „aber man kann
doch nicht sagen, ob nicht das Gehirn verlegt ist. Er liegt
ohnehin schon seit gestern noch. Kommt er zum klaren
Bewußtsein, so ist's mit ihm gewonnen.“

Man besprach sie sich über die Behandlung meines
Kopfes, was ich aber nicht verstand, weil sie eine Menge
fremder Worte aussprachen. Doch sah keiner nach mir.

Unerwartet lenkte sich die Unterredung auf den Aus-
fall zurück.

„Was war ganz gut angelegt“, sagte der erste wieder,
„wären die Hunde nicht im Waldchen gewesen. Und doch
waren es ihrer nur etwa drei bis vier.“

„Ist denn keiner außer dem Verwundeten gefangen
genommen worden?“ fragte der zweite.

„Nein“, entgegnete der erste. „Die beiden oder die
drei anderen liefen wie Windhunde, als dem dort die Pistole

losgegangen war. Unsere Leute erreichten sie nicht mehr.
Sie brachten, wie es scheint, die Nachricht ins Lager, und
wie der Blitz war das Bad auf den Beinen. Da wärs
doch klüger gewesen, die ganze Geschichte aufzugeben. Hätten
sie's nur getan! So aber drang der General vor, und
wir bekamen eine arge Schlappe.“

„Sind viele geblieben?“ fragte der dritte.
„Man sagt; aber ich glaube, man verheimlicht den
wahren Verlust absichtlich. Auch will es mir vorkommen,
als seien weit mehr gefangen als gemeldet worden.“

„Das können wir brauchen!“ fuhr der erste fort und
fort, „unsere Garulose sammeln sich wie Vögel in
der Sonne. Die Gefangenen sangen an, dem General
hänge zu machen, wenn's etwa einen Sturz gäbe, und der
Marshall von Sachsen scheint es sich zur Ehrelache ge-
macht zu haben, trotz der Friedens-Unterhandlungen in
Klagen, deren Abschluß übrigens die Franzosen eifrigst
hinwünschten, Rücksicht zu nehmen.“

„Schlimme Ausichten“, sagte der zweite, „wenn der
General nicht kapitulieren will.“

„Kapitulieren?“ rief der dritte. „Da kennst du den
Schlecht. Wenn er nur noch allein übrig wäre, übergebe er
die Festung nicht.“

„Darin liegt's eben“, fuhr der erste wieder fort. „Die
Bürger sehen es gerne, wenn die Stadt gerettet würde.
Auch sollen Franzosen gefangen in der Stadt sein, denn
der General eben nicht irrt. Abwarten die bei einem Sturm
Mittel und Wege finden, die Gefangenen zu befreien, so
wärs das eine schlimme Geschichte werden.“

„Der General soll sie antwohnen!“ meinte der dritte.
„Dafür dankt der Sachse dran“, versetzte der erste.
„Nun, so soll er sie aus der Festung schaffen, oder!“

„Ja, wenn geht“, fiel der erste wieder ein, „so wäre
das allerdings das beste Ausfallsmittel.“

„Jetzt wollen wir mal nach dem Kerl sehen“, sprach
der zweite. „Wie ich höre, vermanet der General in der
Korporaluniform von Royal-Allemand einen höheren Offi-
zier, weil er es nicht begreifen kann, daß Korporale auf
ihre Faust recognoscieren sollten. Ueberhaupt ist es ein
seltsames Vorkommnis.“

Was ich gemeldet hatte, war mir wichtig. Fürs erste
trübete ich mich, daß der Obrist und Häupter mit heller
Dant davon gekommen waren. Weniger erfreulich war mir
dagegen die Aussicht, wenn ich genesen sollte, nach Holland
transportiert zu werden. Ueber meine eigene Lage hatte
ich genug gemeldet, um das Gehörte mit meinem Befinden
vergleichen und die Hoffnung des Lebens, die ja doch am
Ende stärker ist als jedes andere Gefühl, wieder in mir
aufstehen lassen zu können. Vielleicht durfte ich aus dem
Wahne des Generals, ich sei ein verkappter höherer Offi-
zier, die Hoffnung schöpfen, daß man mich menschlicher be-
handelt. Das Herz schlug mir heftig, als diese drei Men-
schen auf mich zukamen.

Ich schlug jetzt das Auge auf.

„Wie sieht's?“ fragte der Oberleutnant französisch.

„Ich verstehe nur Deutsch“, sagte ich leise.

Der Oberleutnant lächelte zweideutig und schwieg stille.

„Haben Sie viel Schmerzen?“ fragte der zweite.



Politische Weberkriech.

Mit dem Bau des Mittelkanals wird, wie die Schief. Ztg. berichtet, nächstes Jahres und zwar an verschiedenen Orten zugleich begonnen werden. Es ist beabsichtigt, in Hamburg, Osterfeld, Wismar und Welfenbüchsen größere Dämme anzulegen.

Das Österreichische Abgeordnetenhause ist am Dienstag wieder zusammengetreten und hat sich zunächst mit den letzten Vorgängen in Troppan beschäftigt. Es wurden Maßnahmen zur Gewährleistung der Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung und zur Sicherung eines ruhigen Redeneinanderlebens der Bewohner Troppans verlangt. — Im Einlaufe befindet sich eine Interpellation Deiter, ob die Regierung bereit sei, auf das Ministerium des Auswärtigen einzuwirken, damit es im Einvernehmen mit den Regierungen aller Kulturstaaten oder allen einen energischen Protest gegen das Repressalienystem in Rußland erhebe und die diplomatischen Beziehungen zu Rußland, solange dies System gehandhabt werde, abrechne. Die nächste Sitzung soll erst in acht Tagen stattfinden, damit der Wahlreform-Ausschuß seine Arbeiten rascher erledigen kann.

Das Österreichische Eisenbahnministerium hat, um einer neuerlichen Obstruktion der Eisenbahnbediensteten, mit der erst jüngst die deutsch- und tschechoslowakischen Eisenbahnerorganisationen brachen, nicht mehr wehrlos gegenüberzutreten, eine Ausschüttung aller seiner Vorschriften aus den Dienstinstruktionen vorgenommen, durch deren Durchführung genaue Erfüllung eine Vergrößerung des Besoldungsverhältnisses ermöglicht werden könnte. Außerdem werden alle Bediensteten verpflichtet, jederzeit auch einen anderen nicht im Bereich ihrer Obliegenheiten liegenden Dienst anzunehmen.

Die niederländischen Generalstaaten sind am Dienstag mit einer Thronrede eröffnet worden, die verschiedene Steuererhöhungen ankündigt, darunter eine Erhöhung der Stempelsteuer für Lizenzen und andere Urkunden und der Tabaksteuer. Die Zuckerversteuerung wird herabgesetzt, diejenige auf Spirituosen erhöht werden. Eine teilweise Erhöhung der Zinssteuer wird erwogen. Schließlich wird noch eine Anzahl sozialer Gesetzentwürfe und ein Gesetz angefügt, durch das Holländisch-Indien eine größere finanzielle Selbstständigkeit gegeben werden soll. Die Thronrede schließt ferner eine Revision der Gesetzgebung, die die Aktiengesellschaften und eine Revision des Strafbuchgesetzbuchs, sowie des Verwaltungs- und Verwaltungsrechts an.

Bei den Stortingwahlen in Norwegen sind bisher gewählt 67 Mitglieder der Linken, von denen 37 als regierungsfreundlich angesehen werden: 44 Gewählte gehören der Sammlungspartei an, 11 sind Sozialisten. Die Regierungsparteien werden demnach in dem neuen Storting 81 Mitglieder zählen. — Dem „Norsk Telegramm“ zufolge ist die Lage jetzt noch etwas unklar. Erst nach dem Zusammentreten des Storting wird sich herausstellen, ob die Regierung die Majorität besitzt und wie groß diese ist. Es ist nämlich nicht ausgeschlossen, daß die Linke, die im neuen Storting sich in der Mehrheit befindet, ein ausschließlich linksstehendes Ministerium verlangen wird.

Au Bord des türkischen Truppentransportschiffes „Nisr“ ist in Port Said eine Meuterei ausgebrochen, bei der 100 Soldaten getötet und verwundet wurden. Au Bord herrscht nunmehr Ruhe. — Von einer bulgarischen Grenztruppe wurden an der türkischen Grenze bei Heblischewo drei der Spionage verdächtige türkische Offiziere verhaftet. Die türkische Regierung hat, seitdem die Beziehungen mit Bulgarien getrübt sind, und Kriegsbeschlüssen aufständischer, verschiedene militärische Maßnahmen, darunter auch die Einberufung von vier Mobildivisionen beschlossen, aber bisher ist kein Befehl zur Durchführung erlassen worden. Von Krupp in Essen wurden bisher von der ersten Kontraktlieferung (31 Batterien zu 6 Geschützen) 14 Batterien (84 Geschütze) nach dem zweiten Korpsbereich Adrianopel und 6 Batterien (36 Geschütze) nach dem dritten Korpsbezirk und zwar nach Konakir gefandt, ohne jedoch bereits vollständig angedreht zu sein; von den westlichen Batterien

„Rein“ verleihe ich; „jetzt weniger als vor einer halben Stunde.“

„Verdammt!“ rief der erste. „Dätten wir doch unsere Bunge besser gemacht vorhin?“

„Ich hoffe, Sie machen keinen Gebrauch von dem Gewehre.“

„Ich versicherte Ihnen, daß ich schweigen würde, wenn Sie nicht unheimlich mit mir umgingen.“

Das half viel. Mit größter Schonung wurde ich verbunden; und ich darf sagen, daß ich mich der menschlichsten Behandlung zu erfreuen hatte. Ja, der Oberstlung ließ mich nach einigen Tagen, als meine Genesung rasch vorwärts schritt, selbst Besuche bringen. Er war wirklich ein guter Mensch, ein geborner Düsseldorf, der holländische Dienste genommen hatte. Der Venische läßt nicht von seinem Bandwurm, wenn er ihn in der Fremde findet. Das ist gewiß ein schöner Zug.

Obwohl er mehr und mehr zu wissen begann, daß ich ein Offizier sei, so fragte er mich doch nie aus.

Nach etwa fünf Tagen konnte ich aufstehen und den Saal verlassen, wo das Jammern und Stöhnen der Schwerverwundeten mich den stärksten, zur völligen Genesung nötigen Schlaf nicht finden ließ.

Nun wurde ich zum General geführt. Meine Behandlung war auch hier eine so anerkennende, daß ich wohl einsehen konnte, daß man sich wegen meiner Person noch immer nicht im Klaren. Es ist mir dies manchmal recht komisch vorgekommen; allein mir war eben gar nicht so zu Mut, daß ich hätte lachen mögen oder kichern.

sind acht noch im Arsenal in Konstantinopel und drei unterwegs. Die Lieferung des zweiten Kontraktes, 62 Feld-, 27 Gebirgs-, drei Handlichen und drei 10 1/2 Zentimeter-Batterien, wird noch in diesem Monat in Essen beginnen und bis Ende nächsten Sommers beendet sein.

Der ehemalige Generalstabsoffizier des marokkanischen Prätendenten Bu Hamara, ein Franzose namens Delbreil, teilte mit, daß er den Dienst des Prätendenten verlassen werde.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Regold, 21. September.

Goldene Hochzeit. In geistiger und körperlicher Mäßigkeit begehen am nächsten Sonntag Herr Privatier Gottlob Knodel und seine Gemahlin Marie geb. Häfner das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar ist 77, die Jubilarin 78 Jahre alt. Im Sinne der Bezirksangehörigen bringen wir dem ehrendürdigen Jubelpaar die besten Glückwünsche dar; möge ihnen beiden noch ein recht langer glücklicher Lebensabend beschieden sein. — Es sei hier erwähnt, daß der Jubilar die Gemeinde Regold bei verschiedenen Anlässen mit hochherzigen Zuwendungen bedacht hat, und so jetzt wieder Stadt und Bezirk Regold durch eine reiche Gabe für die Freibestiftung des Bezirkskrankenanstalt. Derselben Dank für alles! — Am Sonntag wird die Feier im Familienkreise durch Kirchgang und Feiern im Gasth. 1. Wöhrle begangen.

Zur goldenen Hochzeit 23. Sept. 1906.

Im Schneemond des Lebens
Sah ich ein lieblich Paar,
Im Ehrenschwand des Alters
So traut zum Transalpe.

Die Stirn, das Auge leuchtet
In abgeklärtem Glanz,
Das grüne Myrtenkranzchen
Es ward zum goldenen Kranz.

Die Jugendblüten reifen,
Und aus des Himmels Höh
Streut Gott Euch neue Blumen,
Den reinen Blüten schnee.

Wich hat mit heller Freude
Das, was ich sah, erfüllt;
Und stets wird mich umschweben
Das selten schöne Bild.

Zum Altar ist gut gehen,
Wenn man nur treu sich liebt,
Schön ist's im Goldkranz stehen,
Wenn Gott zu Gnade gibt.

Und mit der Trauung reifet
Die Freude nicht entzwei;
Die goldne Zeit kehrt wieder,
Und wieder läßt der Mai.

Drum scheitert nicht die Ehe,
Und rebet nicht von Leid!
Im güldnen Kranz zu stehen —
Ist das nicht goldne Zeit!

H. Gähler, Derrenberg.

r. Hord, 20. Sept. Die Randver des 13. Armeekorps nahmen gestern unter Leitung des kommandierenden Generals v. Hugo ihren Anfang. Die 26. Division, von Herzog Albrecht kommandiert, rückte in 2 Kolonnen von Rottemmel gen Hord vor, während gleichzeitig ein unter Oberst Roel stehendes Detachement mit schwerer Artillerie von Feudenstadt gegen Tornkieten—Regen vorging. Die 27. Division, kommandiert von Generalleutnant v. Binzingen rückte von Rottemburg gen Hord vor und schickte eine Kavalleriebrigade mit Artillerie vor, der es gelang, die 2 Kolonnen des Herzogs Albrecht bei Mählheim-Gumpingen vorübergehend aufzuhalten. Die 27. Division (blau) bezog indessen bei Eckenweller eine mit Schützengraben, sicheren Einbauten und Stacheldraht bewehrte Stellung, gegen welche Herzog Albrecht heute und morgen seine Truppen vorstießen wird. Die Einnahme der nach strategischem Ruffler bewehrten Stellung wird einer der interessantesten

Mit ich in das Gewach des Generals geführt wurde, fand ich diesen und drei Stabsoffiziere nebst dem Auditor. Der General war ein stiller, schöner Mann, aus dessen Gesichtseligkeit und selbstlicher Mut sprach.

Bei meinem Berühr stellte man mir allerlei verhängliche Fragen, drohte mir mit Gefängnis, wenn ich nicht die Wahrheit sagte, und dergleichen mehr.

Wieder Gott, sie fragten mich nach Dingen, die mir völlig fremd, oder wie man sagt, spanische Dörfer waren. Wie konnte ich z. B. die Zahl der Belagerten angeben? Wie war ich imstande, zu sagen, welche Pläne der Marschall von Sachsen habe, ob er, trotz der Friedensunterhandlungen in Magdeburg, noch die Stadt zu stürmen beabsichtige?

Um endlich der ganzen Geschichte ein Ende zu machen, erbat ich mir die Erlaubnis, offen meine Geschichte erzählen zu dürfen, damit sie sehen, daß mein Nichtantworten auf ihre Fragen einen natürlichen Grund habe und einen zu rechtfertigenden.

Der General gewährte dies, und ich erzählte ohne Umschweife meine Geschichte von Carlouis bis dato, von A bis Z.

Mit ich geendet hatte, brachen alle diese, sogar der würdige Auditor, in ein unwilliges Gelächter aus, das gar nicht erdenklich war.

Der Friede wurde am 18. Oktober 1748 zu Ratzen abgeschlossen.

Momente der diesjährigen Randver darstellen. Sr. Maj. der König wird morgen den Randver anzuwehnen.
r. Calw, 19. Sept. Heute fand in Anwesenheit des Prälaten von Frohnecker unter Vorsitz von Stadtpfarrer Schmid von hier die Bezirksschulversammlung statt. Nach dem Jahresbericht des Schulinspektors wurden in 70 Klassen 4365 Schüler (2106 Knaben und 2259 Mädchen) 8 mehr als im Vorjahr unterrichtet. Die höchste Schülerzahl beträgt 124; die kleinste 21. Zum Schluß wurde die Kammererfrage besprochen und Schullehrer Mädie-Calw als Vertrauensmann gewählt. Das gemeinsame Essen war im Gasthof zum Waldhorn.

Stuttgart, 17. Sept. Die Anmeldungen für die Jubiläumskausstellung des württembergischen Obstandvereins sind trotz der diesjährigen schlechten Obstandverhältnisse sehr zahlreich eingegangen. Eine ganze Reihe von Maschinen wird zum Teil in Betrieb vorgeführt werden. Besonders Interesse dürfte auch die Motoren erwecken, die sich ebenfalls im Betrieb zeigt und Kostproben abgibt. Ein hohes Gerüst, das auf dem Gewerbeschulplatz errichtet wird, dient zur Brauschaulung des Spritzens zur Bekämpfung der Schädlinge, unter denen heuer neben dem Weinlöss auch das Obst erheblich gelitten hat. In Verbindung mit der Ausstellung ist auch ein Bankett in der Biederhalle geplant, bei dem die Entwicklung des Obstandes von den Römerzeiten bis auf den heutigen Tag in lebenden Bildern zur Darstellung gelangt. Die Ausstellung dauert bekanntlich vom 22. September bis 1. Oktober.

r. Stuttgart, 19. Sept. Ein vielgeachteter Schwindler, ein gewisser Paul Kämmerle, der in der letzten Zeit in größeren Städten, u. a. auch in Stuttgart, Bernheimerinnen und Geschäftsklienten um ihr Geld brachte, wurde gestern in Frankfurt a. M. verhaftet. Er mietete sich ein möbliertes Zimmer und besuchte dann entweder Bigarren oder Bissel bei größeren Firmen mit der gleichzeitigen Bitte, dem Boten 50—100 M. Wechselgeld mitzugeben. Der Boten kam, lieferte Ware und Wechselgeld ab und Kämmerle verschwand damit im Nebenzimmer, — angeblich um den Schein zu holen. Der Boten wartete dann immer vergebens, denn der Schwindler hatte durch einen anderen Ausgänger schon längst das Weite gesucht.

Stettin, 19. Sept. Bei der heute vormittag auf dem Rathaus vorgenommenen Ziehung der Jubiläumskausstellung- und Jubiläumskausstellungs-Lotterien fielen die 27 ersten Gewinne auf folgende Losnummern: 34 520 (1. Gewinn im Wert von ca. 3000 M.), 12 019 (2. Gew. i. B. v. 2000 M.), 19 327 (3. Gew. i. B. v. 1000 M.), 19 408 (4. Gew. i. B. v. 800 M.), 13 429, 27 229 (5. und 6. Gew. i. B. v. je 600 M.) 14 429, 24 354 (7. und 8. Gew. i. B. v. je 300 M.), 5055, 8067, 7339, 6948, 20 150 (9. bis 18. Gew. i. B. v. je 200 M.), 1175, 29 434, 13 688, 39 783 (14. bis 17. Gew. i. B. v. je 150 M.), 38 258, 13 190, 28 394, 8313, 5852, 4949, 11 804, 12 841, 28 575, 4875 (18. bis 27. Gew. i. B. v. je 100 M.). Ohne Gewinn.

r. Magdeburg, 20. Sept. Gestern vormittag 11 Uhr wurde der verewitete 65 Jahre alte Tagelöhner Bauer, welcher seit 8. ds. verewitete wurde, im Gemeindefriedhof 101 aufgefunden. Unter Umständen dürfte auf ein Verbrechen geschlossen werden. Nachmittags begab sich von Böhlingen ein Gerichtskommission an Ort und Stelle, um den Leichnam festzustellen.

Landtagskandidaturen. Calw: Die Deutsche Partei will dem Schultzeischen Scholl in Unterreichenbach eine Kandidatur antrogen.

Gerichtssaal.

r. Stuttgart, 19. Sept. (Strafammer.) Auf Grund nichtöffentlicher Verhandlung wurde der 71 Jahre alte Bädermeister Friedrich Pfund von Wailingen wegen 10 Verbrechen wider die Stillschließung zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. — Der hier wohnhafte verew. 46 Jahre alte Schutzwacher Franz

„Allegew!“ rief der General aus, „wenn das keine Wahrheit ist, so haben wir den pflichtigen Halsweiser der französische Armee vor uns, der uns über die Rache hänselt. Aber es ist unentbehrliche Wahrheit.“

„Geh, Burche,“ sagte der General, „es soll dir an nichts fehlen. Du bist eine gesunde Person; wogst aber Gott danken, daß du so davon gekommen bist. Ich hoffe, es ist die einwilligen dafür getan, daß du nicht mehr mit deinem Obristen rekognoszieren gehst, was ohnehin eine schöne Ordnung ist.“

Er winkte, und einer der Offiziere rief den beiden Unteroffizieren, die mich begleitet.

Mit ich militärisch gegrüßt hatte, und eben zur Türe hinausgehen wollte, rief der General noch einmal; ich mußte bleiben.

„Obz mal, Burche,“ hob er an, „wie es scheint, hast du eben keine besondere Vorliebe für die Franzosen?“

„Sie haben mir nichts Böses getan, Herr General,“ antwortete ich ruhig.

„Mag sein,“ erwiderte er; „aber möchtest du nicht Dienste bei uns nehmen?“

„Und gegen die Franzosen kämpfen? Nein, Herr General!“

„Das ist brav von dir,“ sagte der Mann, der überhaupt mein Vertrauen gewonnen hatte.

Er winkte, und ich wurde abgeführt.
(Fortsetzung folgt.)



Strandly erhielt wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit im Sinne des § 174 des Strafgesetzbuchs 2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust, abzüglich 15 Tage Unterjuchungshaft.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Sept. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Es sind noch folgende deutsch klingende Namen von Personen, die bei dem Erdbeben von San Francisco seiner Zeit umgekommen sind bekannt geworden: Frau Groß, Bander oder Bander oder Bander, Friedrich Rauschhoff, Rosenber, Henri Schunckert oder Schunmacher, Adolf Schwertin oder Schwinn, Frau Emily Schwertin oder Schwinn.

r. Vom Hohentwiel, 20. September. Kommen den Sonntag findet für den die letzte Aufführung des Schauspiels: „Unter der Reichskrone“ statt. Die letzten Aufführungen waren jeweils recht gut besucht. Doch ist das gesamte Schauspielstragödien der Spielzeit des heurigen Sommers keineswegs befriedigend. Auch brachte die jüngste Zeit, wie man hört, zwischen den leitenden Persönlichkeiten der Aufführung erhebliche Differenzen.

r. Wehringen, 19. Sept. Die Hauptbahn Treuchtlingen—Donauwörth, bekanntlich eine starke Konkretenbahn für den württembergischen Verkehr wird nun nach Ueberwindung erheblicher Schwierigkeiten (Donauhindernisse) am 30. September eröffnet werden.

Weihenfeld, 19. Sept. Heute mittag explodierte in der Dittichs'schen Papierfabrik ein inneres Stützrohr. Die im Rasthaus schlafenden Arbeiter Red und Klein wurden durch Dämpfe erschlagen, drei andere schwer verletzt. Die Ursache der Explosion ist bisher nicht festgestellt.

Necklinghausen, 19. Sept. Hier erkrankte eine aus Oesterreich kommende Bergarbeiterfamilie schwer nach dem Genuß von Pilzen. Der Jüngling des Familienvaters und eines zwölfjährigen Kindes ist hoffnungslos.

Rehburg, 19. Sept. In der hiesigen Schloßkirche fand heute mittag in Gegenwart des Kaiserpaars die Taufe des Erbprinzen statt, der den Namen Johann Leopold erhielt. Bei der feierlichen Handlung führte der Herzog Karl Eduard die Kaiserin, der Kaiser die Herzogin Hilmaria Adelheid, der Fürst von Bulgarien die Herzogin-Mutter. Anschließend an die Taufe fand eine Festtafel in der Ehrenburg statt.

Bremen, 19. Sept. Ein dreiflügeliger Neubau in der Lindenhofstraße, auf dem 35 Arbeiter beschäftigt waren, stürzte heute nachmittag gegen 5 1/2 Uhr ein. Bis 6 1/2 wurden von der Feuerwehre neun Mann, die schwere Verletzungen davongetragen haben, nach dem Krankenhaus und Diakonissenhaus befördert, die übrigen sind leicht verletzt bzw. unverletzt geblieben.

Von einem Storch angegriffen. Auf einem Gute bei Deutsch-Krone ist dem Leutnant Freiherrn von Schimmelmann vom 140. Infanterie-Regiment gestern ein entsetzlicher Unglücksfall zugefallen. Der Offizier, der auf dem betreffenden Gute im Quartier lag, wollte einen zahmen Storch photographieren. Das Tier wurde plötzlich wild und schiederte den Offizier mit den Hörnern hoch. Schimmelmann wurde lebensgefährlich an Lunge und Leber verletzt. In hoffnungslosem Zustande wurde der Schwerverletzte per Bahn sofort gestern abend nach seinem Garnisonorte Hohenstaun gebracht, wo er schwer krank dankverlegt. Sein Verfall wurde leicht berichtet.

Die Jubelfeier in Baden.

Karlsruhe, 19. Sept. In der Adresse, welche heute nachmittag von der Abordnung der Zweiten Kammer der Landstände dem Großherzog überreicht wurde, wird ausgeführt:

Unsere Bundesgesetzgebung erfreut sich seit Jahrzehnten in ganz Deutschland des wohlverdienten Rufes, daß sie die verschiedensten Fragen des öffentlichen Lebens in freier und gerechter, vielfach von neuen Gesichtspunkten ausgehender Weise zu ordnen sich bemüht, und es ist uns vor kurzem die besondere Freude zuteil geworden, daß infolge des hochherzigen, auf das dankbarste zu schätzenden Vertrauen, welches Euer Königl. Hoheit der politischen Einsicht des badischen Volkes schenkte, durch die Reform unserer Verfassung ein großer Erfolg erzielt wurde, der hoffentlich unserm Lande dauernd zum Segen gereichen wird. Euer Königl. Hoheit haben aber seit Jahrzehnten unser Badener Land nicht nur in den Bahnen eines gesunden politischen, sondern auch in jenen eines höchst erfreulichen kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Fortschrittes erhalten. Auf Kunst und Wissenschaft, auf Unterricht und Erziehung, auf Handel und Gewerbe, auf Industrie und Erwerbe ist bei uns staatslicherseits fördernd, anregend und belebend eingewirkt worden, wie denn auch die Fürsorge für die wirtschaftlichen Schwachen und Notleidenden stets Gegenstand der besonderen Aufmerksamkeit der Regierung Eurer Königl. Hoheit gewesen ist.

An allen diesen Bestrebungen, die Volkswohlfahrt zu pflegen und zu fördern, haben Euer Königl. Hoheit, Durchlauchtigste Großherzogin, den regsten und tatkräftigsten Anteil genommen.

In der Adresse wird des wohlthätigen Wirkens der Großherzogin und des vorbildlichen Familienlebens gedacht, welches die hohe Frau dem Großherzog bereitet hat. Zum Schluß heißt es:

Wir, erwählte Vertreter des badischen Volkes, dessen Wohlfahrt mit denen seines Fürstentums eng verknüpft sind, danken Eurer Königl. Hoheit bei diesem hochherzigen Anlaß lang für alle, was Allerhöchstdieselben in denkwürdiger, nie versagender Arbeit für unser Land erreicht

und vollbracht haben. Wir huldigen in Ehrfurcht und Liebe Eurer Königl. Hoheit auf neue und wir berechnen uns mit allen Badenern vom Bodensee bis zum Rhein in dem treuen Wunsch Gott erhalte, segne u. schütze auch fürderhin unser erlauchtes Fürstentum und das ganze großherzogliche Land!

Das Präsidium und die Sekretäre der Zweiten Kammer der Landstände vom Landtage 1906 bis 1906.

Ausland.

Innsbruck, 18. Sept. Gestern während eines heftigen Sturmes und Regens ist das vom italienischen Alpenverein „Rhododendron“ auf der Paganella neuerrichtete Schutzhäuslein größtenteils eingestürzt. 16 anwesende Personen, meist Arbeiter konnten sich rechtzeitig retten. Das Schutzhäuslein sollte kommenden Sonntag feierlich eröffnet werden.

London, 20. September. Der Schottland-Expres der Kings-Crossstation, der London gestern abend mit zahlreichen Passagieren verlassen hat, entgleiste bei Grantham (zwischen Boston und Nottingham) und stürzte den Bahndamm hinunter. Die Krümmer des Zuges gerieten in Brand, der mehrere Stunden andauerte. Bis jetzt sind 7 Tote festgestellt. Es wird angenommen, daß der Zug auf ein Nebengleis geraten war, und daß die Bremsvorrichtung versagte.

Palermo, 19. Sept. Die Erderstütterungen dauern fort. 2 merkbare Erdstöße erfolgten 11 Uhr 20 Min. vorm. und 1 Uhr 38 Min. nachm. Von außerhalb werden hauptsächlich Erderstütterungen aus Trapani und Termini gemeldet. Der Erdstoß um 1 Uhr 38 Min. hat an beiden Orten die Häuser derart beschädigt, daß sie fast unbewohnbar geworden sind. Die Einwohner dieser Orte verlassen ihre Wohnungen und kampieren unter Zelten. Die Ortsbehörden verlangen Hilfe und Lebensmittel und die Behörden in Palermo versuchen die Bedürfnisse nach Ärtzen zu befriedigen.

Petersburg, 19. Sept. Heute fand in der Peter-Pauls-Kathedrale in Rußland die feierliche Beisetzung der Leiche des Generalmajors Trepow statt, an der u. a. die Großfürsten, die Großfürstinnen und mehrere Abteilungen der Garderegimenter teilnahmen. Generaladjutant Fürst Dolgorout legte im Auftrage des Kaisers zwei Kränze, einen vom Kaiserpaare und einen von der Kaiserin-Mutter, am Sarge nieder.

Die Lage in Rußland.

Pekingford, 18. Sept. Heute morgen wurden gemäß dem Spruch des Kriegesgerichts 17 Matrosen der Zweiborger Marinekompanie erschossen. Von den übrigen Angeklagten wurden 80 zu Zwangsarbeit von verschiedener Dauer und zum Disziplinardienst verurteilt. 11 wurden freigesprochen.

Odesa, 19. Sept. Das hiesige Komitee der reaktionären Partei „Bund des russischen Volkes“ erhielt von seinem Präsidenten Grafen Kownatzin aus Petersburg eine Depesche, in der er mitteilt, daß er vom Ministerpräsidenten Solowjin empfangen worden sei. Dieser habe ihm gesagt, daß er keine weiteren Zusicherungen zulassen werde.

Rehlingen, 18. Sept. In der Nacht auf den 18. Sept. überfielen etwa 30 Maskierte Männer das Bureau des Rechnungsführers in der Nähe der Stadt Gorki und raubten 7000 Rubel.

Bermischtes.

Dreimal um die Welt gewandert ist ein Postkutschmann Namens Laurent Reuel, der soeben in Paris eingetroffen ist. Im Lauf der zehn Jahre, seit denen er sich auf seiner großen Wanderschaft befindet, hat er manche aufregende Abenteuer erlebt. Einmal kreuzte er mit einem Gefährten die Karibische See, als er plötzlich von einer Schwarzerin angegriffen wurde, die sie verurteilte, aber schließlich mit Hilfe zweier mächtiger Ballhogen, die seine treuen Reisegleiter waren, in die Flucht zu jagen wurden. Auch in China wäre es Reuel bittweise schlecht gegangen. Er sah sich die seltsame Zeremonie der Toten Jagd an und mußte darüber lachen; sofort nahm die aufgeregte Menge eine drohende Haltung an, und beide Wanderer wurden verhaftet. Sein Freund konnte einfliehen und den nächsten französischen Konsul um Hilfe anrufen, dem es schließlich gelang, Reuel nach viermonatlicher Haft zu befreien. Sein Begleiter wurde im November 1899 von Briganten in Carbin, 100 englische Meilen nördlich von Sacramento (Kalifornien) ermordet, und er mußte seine Reise allein fortsetzen. Bei Caracas wurde er in einer wilden Felsenrinne von einem Fährer, der ihn in Venezuela führen sollte, verlassen und seines gesamten Gepäcks beraubt, und er irrte vier Tage im Urwald umher, bis er wieder in einer menschlichen Niederlassung gelangen konnte. Während seiner langen Wanderhose hat Reuel alle fünf Erdteile durchkreuzt und über 60 000 englische Meilen zurückgelegt. Er hat 55 000 Briefe und Dokumente gesammelt, in denen ihm von Behörden der Ortlichkeiten, durch die er gekommen ist, seine Anwesenheit bestätigt ist. Er will nur etwa einen Monat in Paris bleiben, dann will er wieder hinaus in die weite Welt; denn es ist ihm, wie er erklärt, unmöglich, sich längere Zeit an einem Ort aufzuhalten.

Wie erhält man sich gesund und erwerbsfähig?

Gesundheit ist das höchste Gut für Jung und Alt, arm und reich. Ohne Gesundheit keine Lebensfreude! Für den auf seinen Arbeitsverdienst angewiesenen aber bedrückt Krankheits nur allzuoft vorübergehenden Ruhe. Um diesem

Schlimmen Fall einigermaßen vorzubeugen, hat Deutschland seine Krankenkassen-Gesetzgebung. Die Zahl der Mitglieder sämtlicher deutscher Krankenkassen beträgt jetzt über 10 Millionen. Trotzdem gehören erkrankte Erkrantungen auch heute noch zu den schwersten Schicksalsschlägen, die den Arbeiter treffen können. Bei längerer andauernder Erwerbsunfähigkeit macht sich bei der geringen Höhe des Krankengeldes bald wachsende Not fühlbar, selbst dann, wenn außerordentliche Ausgaben, wie sie während der Krankheit und Genesung häufig erforderlich werden, nicht eintreten. Das Krankengeld muß aber, wenn der Simulation nicht Lär und Tor geöffnet werden soll, erheblich niedriger gehalten werden, als der bei linderreichen Arbeitern meist nur eben antwortmässige Lohn. Deshalb muß man suchen, der Erkrankung nach Möglichkeit vorzubeugen, indem man durch zweckmäßige Lebensweise den Körper so kräftigt, daß er widerstandsfähig wird. In dieser Beziehung wird jedoch unendlich viel gesündigt, zum Teil aus Gleichgültigkeit, zum Teil aber weil man die Mittel, sich gesund und kräftig zu erhalten, nicht kennt. Darum gehören die wichtigsten Fragen der Gesundheitslehre zum täglichen Brot der Volksbildung.

In dieser Erkenntnis hatte der frühere Abgeordnete Kalle unter Benutzung eines im Jahre 1877 von ihm für den Fortbildungsanterricht bestimmten Schriftchens (später die wichtigsten hygienischen Lehren in einem besonderen Schriftchen zusammengefaßt und unter Begleitung des Wiesbadener Stadtarztes Dr. Schellberg dem Bedürfnis entsprechend ergänzt. Das von der Kegel-Stiftung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung unter dem Titel „Wie erhält man sich gesund und erwerbsfähig“ herausgegebene Schriftchen wurde, von dem damaligen Präsidenten des Reichsversicherungsamtes Dr. Döbiger warm befürwortet, von Sozialen und privaten Werken unterstützt, Krankenkassen und insbesondere von städtischen und ländlichen Schulverwaltungen bezogen, im ganzen über 400 000 Stück. Bei den Schulbehörden hat sich die Ansicht, daß die Volksschule die Pflicht habe, die Jugend auch mit den für das spätere praktische Leben wichtigsten hygienischen Kenntnissen auszurüsten, in letzter Zeit immer mehr Bahn gebrochen. Die Magistrats der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsende Ansprüche stellt, so kräftig und gesund zu erhalten, daß es den erhöhten Ansprüchen in genügendem Maße genügen kann. Die Magistrate der größeren Städte und die Kreisbehörden haben in den letzten 3 Jahren über 200 000 Exemplare des Schriftchens für Schulen bezogen. Eine sorgsamere Unterweisung in der Gesundheitslehre nicht nur in den städtischen, sondern auch in den ländlichen Volksschulen wird dazu beitragen, daß unser Volk, an dessen Bildungsfähigkeit die nützliche Entwicklung stets wachsend

Ortsverein der Deutschen Partei in Nagold.



Der Ortsverein der Deutschen Partei im Altensteig hält am Sonntag, den 23. September um 1/4 Uhr im Gasthaus zum Stern sein Generalversammlung, verbunden mit einem Vortrag des Herrn Parteiführer Reitzel, ab. Hier werden unsere Mitglieder und Parteifreunde herzlich eingeladen.
Der Ausschuss.

Palmin
Feinstes Pflanzenfett zum Kochen. braten u. backen

Klavierstimmer
der Hofpianofabrik Pfeiffer in Stuttgart ist auch in Nagold anwesend. Best. Aufträge nimmt die W. Keller'sche Buchdruckerei entgegen.

Einige ent erhalten
Regulieröfen
verkauft.
Nagold
Sch. Gauß.

Regen-
schirme
für Damen u. Herren
in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
Hermann Knodel.

Sessel,
ältere Fassonen,
verkauft, um damit zu räumen,
weit unter dem Selbstkostenpreis.
Fr. Lutz.

60 Str. gute Kartoffeln,
wie es der Stad gibt, kauft
W. Koch, Möbelschreinerei.

Welche Molkerei
liefert an hässliche Zahler
Süßbutter
und zu welchem Preis? Offerten
bis 10/9
G. Holzappel, Auktionator.

Fuhr-Alford.
Das Führen von ca 10 Waggon Zement sowie ca 10 Waggon Sand vom Bahnhof Nagold bis Oberjettingen wird von Unternehmer Sulzoni in Alford vergeben. Offerten bis Mittwoch den 26. d. Mts. an Sulzoni in Vollmaringen erheben.

Tanz-Unterricht
verbunden mit Anstandslehre.
Damen und Herren die sich an solchen betheiligen wünschen, werden freundlichst ersucht, sich bei Herrn Durr z. Köhler anzumelden.
Hochachtungsvoll
Bernhardt, Institutstanzlehrer.

Tranolin
bestes Präparat zum Einfetten von Schuhzeug, macht haltbar, wasserdicht u. dauerhaft. Ueberall zu haben.
Fabrikant: Carl Gentner, Göttingen.

Tägl. zwei Ausg. Karlsruhe. Mittags- u. Abend-Ausg.
Badische Presse
General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Grossherzogtums Baden.
Gelesenste, verbreitetste, reichhaltigste u. billigste Zeitung Badens.
Suchen Sie Stellung
Haben Sie eine Stellung zu vergeben
Wollen Sie Anwesen vorteilhaft verkaufen oder kaufen
Wollen Sie Ihren Bekanntmachungen Erfolge sichern
so benutzen Sie
Badens grösstes u. bestes Insertionsorgan
die „Badische Presse“, General-Anzeiger der Residenzstadt u. des Grossherzogtums
Täglich 12 bis 40 Seiten grosses Format.

Alle Zeitungsleser die eine gute Zeitung lesen wollen, sollten sich die „Badische Presse“ bestellen.
Mittag-Ausgabe: bringt alle nachts und morgens eingehenden Nachrichten und Telegramme, sowie interessante Leit-Artikel und spannende Romane etc.
Abend-Zeitung: bringt alle Tage über sichlaufenden neuesten Nachrichten u. Depeschen.
Jeder Abonnent bekommt wöchentlich zwei mal das Unterhaltungsblatt und monatlich zwei Mal den „Courier“, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- u. Weinbau gratis.
Gratis u. franco erhält jeder Abonnent nach Einsendung der Postkarte: 1 Roman, 1 Eisenbahn-Kursbuch, sowie den schönen Wandkalender.
Abonnementspreis nur Mk. 1.80 für drei Monate
Grösstes Insertions-Organ Badens. Insertionspreis die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum nur 25 Pfg. Reklamen 70 Pfg. Bei Wiederholung angemessener Rabatt.

Die „Badische Presse“ ist ein Familienblatt, das von alt und jung gern gelesen wird und sollte daher in keiner Familie und in keiner Wirtschaft fehlen.

Die „Badische Presse“ dient seit Jahren als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe u. für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- u. Gemeindebehörden des ganzen Landes.

Auflage 34,000 Exemplare.
Probenummern gratis und franko.

Röfels
aalsfreier
Gesundheits-
Kräuter-Essig
hat sich seit Jahren als wohlbe-
kanntester Speisefestigbewaher.
Nagenleidenden ärztlich empfohlen.
Gibt Einmachkräften unbegrenzte
Haltbarkeit und infolge des feinen
Aromas höchste Schmachthaftigkeit.
Wer ihn einmal versucht, wird ihn
nie wieder entbehren.
Hch. Gauss, Nagold.
Gg. Eberhardt, Wildberg.

Sackkalk
empfiehlt
Kaufer, Dampfziegelei.
Red Star Line
Rote Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft ertheilen:
die Red Star Linie in Antwerpen
oder deren Agenten
Wilh. Kieker, Buchdruckereibesitzer
in Altensteig,
Carl Rahm in Freudenstadt.

Eine freundliche
Wohnung
von 3 Zimmern und Küche
samt Zubehör wird auf 1. Ok-
tober oder später vermietet.
Näheres durch die Exped. d. Bl.

Solide
Arbeiter
für dauernd gesucht von
F. J. Ziegler,
Ocusa Industrie Wildberg.

Gesucht:
2 Säger u.
1 Bündel-
holzmacher
bei hohem Lohn.
Chr. Keller in Calmbach.

Nagold.
Gesucht wird zum Eintritt auf
1 Nov. oder früher ein fleißiges
Mädchen
das schon gebildet hat, in ein gutes
Haus nach Bad Liebenzell.
Näheres durch
Frau Tuchmacher Hermann.

Suche zu baldigem Eintritt ein
fleißiges
Mädchen
für Hausarbeit. Guter Lohn. Gute
Behandlung.
Frau M. Wildbrett
in Wildbad, König-Karstr. 68.

Kohlbach.
Zwei
Mutter-
schweine
(1 zum erstenmal, 1 zum zwei-
tenmal trächtig.) sehr dem Ver-
kauf aus
Friedrich Griebhaber,
Olfenow.